



Fortschritte der wissenschaftlichen Psychotherapie

State of the Art Seminare - I / 2023

Für Psychotherapeut*innen mit abgeschlossener Psychotherapieausbildung

Mittwoch, 08. März 2023: 09.15 - 17.00 Uhr, 8 Lektionen

Erkennen von und Umgang mit sexuellen Problemen in der Praxis - Bedeutung für Betroffene und deren Beziehung

Dr. sc. Andrea Burri, Institute for Sex Counselling and Sexual Sciences (ISCSS), Zürich

Über 70% der Bevölkerung leiden zu einem Zeitpunkt ihres Lebens unter einem sexuellen Problem (z.B. sexuelle Lustlosigkeit, Erektionsprobleme). Besonders häufig kommen solche Probleme in klinischen Populationen vor, da sie in den meisten Fällen nicht nur Teil der Psychopathologie sind, sondern oft auch durch die medikamentöse Behandlung herbeigerufen werden. Nicht nur bei den Betroffenen führt dies zu einem grossen Leidensdruck, sondern dieser überträgt sich auch auf den/die Partner:in und folglich auf die ganze Beziehung. Studienresultaten zufolge kommt es entsprechend nicht selten aufgrund der sexuellen Probleme zu einer Trennung, da diese auch andere Beziehungsbereiche «infizieren».

Trotz Bekanntheit dieser hohen Prävalenzen sexueller Probleme in der klinischen Praxis werden diese von Fachpersonen nach wie vor selten angesprochen oder erfasst. Sei es aus Scham (von Seiten Patient:in und Fachperson), aus Zeitmangel oder aus Unwissen.

In diesem Seminar wird im ersten Teil Basiswissen zum Spektrum der sexuellen Probleme und Störungen bei Mann und Frau vermittelt:

- Welche sexuellen Störungen / Probleme gibt es und wie werden sie definiert?
- Symptome und «indirekte» Anzeichen dieser Störungen.
- Häufigkeit und Ursachen von Sexualproblemen, Risikopopulationen.
- In welchen Fällen muss man besonders achtsam sein und mit sexuellen Problemen rechnen? (z.B. bestimmte Medikation)?
- Auswirkungen solcher Sexualstörungen auf das körperliche und psychische Wohlbefinden, Komorbiditäten. Zusammenhänge zwischen sexueller Zufriedenheit und Beziehungszufriedenheit und Bedeutung sexueller Probleme für das Paar.

Der zweite Teil widmet sich den Erhebungs- und Behandlungsmethoden und dem Umgang mit der Thematik in der Praxis. Viele Gesundheitsexperten haben Berührungängste mit der Thematik und wissen nicht, wie sie sexuelle Probleme der Patient:innen ansprechen und damit umgehen sollen:

- Gängigste Behandlungsmethoden sexueller Probleme und konkrete Massnahmen/Übungen.
- Erläuterung sexueller Probleme anhand klinischer Praxisfälle.
- Vermittlung von Tipps und Instrumenten, um das Thema Sexualität einfacher anschneiden zu können.
- Informationen zu Anlaufstellen für die Weiterverweisung, und darüber, wann eine solche Weiterverweisung sinnvoll und/oder notwendig ist.

Die Wissensvermittlung erfolgt anhand kurzweiliger theoretischer Vorträge. Es wird Wert auf Interaktivität und Motivation zur aktiven Beteiligung der Teilnehmer:innen gelegt. Gerne dürfen auch eigene Fallbeispiele vorgestellt werden.

Kursort: Klaus-Grawe-Institut für Psychologische Therapie
Kosten: CHF 300.00, Teilnehmerzahl beschränkt
Anmeldung/Infos: Tel. +41 (0)44 251 24 40 oder info@ifpt.ch
<https://www.klaus-grawe-institut.ch/fortbildung/>

Die Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen des Klaus-Grawe-Instituts sind SGPP-angemerkt.

Klaus-Grawe-Institut für Psychologische Therapie, Grossmünsterplatz 1, CH-8001 Zürich

www.klaus-grawe-institut.ch